Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 75 (1924)

Heft: 7-8

Rubrik: Meteorologische Monatsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meteorologische Monatsberichte.

Der März ist im Mittel fast überall in der Schweiz etwas wärmer, heiterer und niederschlagsärmer gewesen, als normal. Die positiven Temperaturabweichungen sind allerdings nur im Westen des Landes und auf den Bergen beträchtlicher ausgefallen, sonst gering, in den mittleren Höhenlagen und südlich der Alpen finden wir auch stellenweise ein Wärmedefizit. Die Bewölkung war allgemein etwas unter normal, die Niederschlagsmengen betrugen $^1/_2$ bis $^3/_4$, im Südosten sogar nur $^1/_5$ der durchschnittlichen, am Südfuße der Alpen sind die normalen Mengen gefallen. Die registrierte Sonnenscheindauer ist um $^1/_4$ bis $^1/_2$ höher gewesen als im langjährigen Mittel, ausgenommen das Tessin, wo sie zu niedrig ausfiel, in Lugano wurden nur $^3/_4$ der normalen Dauer aufgezeichnet.

Lebhaftere Depressionstätigkeit im Norden und Nordwesten Europas brachte der Schweiz in der ersten Woche des Monats veränderliches Wetter und zeitweisen Regen- und Schneefall, wobei am 6. die größten Beträge erreicht wurden. Mit dem 8. begann dann eine Periode antizyklonaler Witterung mit überwiegend heiterem Himmel, leichter Bise und in der Höhe relativ hohen Temperaturen; sie hielt unverändert bis zum 16. an. Am 17. brachte ein von Nordosten in den Kontinent einbrechendes Minimum der Ost- und Zentralschweiz Trübung und dem Säntisgebiet Schneefall. Auch weiterhin herrschte dann die veränderliche Witterung des Depressionsregimes vor. Zunächst wurde ein wenig ausgedehntes Minimum, das sich von der Biskayasee quer durch Frankreich bis an die deutsche Ostseeküste fortbewegte, für uns bestimmend. Es verursachte am 20. und 21. in der Westschweiz Regen, die Ostschweiz hatte zunächst wechselnde Bewölkung und erhielt erst am 22. leichte Niederschläge. Gleichzeitig gingen die Temperaturen allgemein in die Höhe. Unter dem Einfluß einer von Nordwesten heranziehenden tieferen Depression fielen am 23. und 24. fast im ganzen Lande erhebliche Regen- und in der Höhe Schneemengen. Gleiches trübes, regnerisches und mildes Wetter blieb auch die folgenden Tage bestehen, bis am 27. langsame Aufheiterung begann, die am 28. noch anhielt. Verstärkung des Luftdruckes im Nordwesten, zusammen mit einer flachen Mittelmeerdepression hatten dann für die letzten Tage des Monats nördlich der Alpen bewölkten oder bedeckten Himmel, Bise und Temperaturrückgang, im Tessin trübes und regnerisches Wetter zur Folge.

* * *

Der April weist, vom Süden und Südwesten des Landes abgesehen, zu viel trübe Tage (mit einer mittleren Bewölkung von $^8/_{10}$ bis $^{10}/_{10}$) auf, ferner ziemlich allgemein zu viel Tage mit Niederschlag und zu große Niederschlagsmengen. Entsprechend betrug die registrierte Sonnenscheindauer nur etwa $^3/_4$ der normalen, wieder abgesehen von der Süd-

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — März 1924.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	277	5.2	+ 0.1	16.5	24.	— 3.8	13.	69	55	+ 4	57	10	2	0	1	7	10
Ch'-de-Fonds	987	1.0	— 0.2	11.2	28.	— 10.0	10.	80	68	— 31	53	11	4	0	1	9	11
St. Gallen .	703	1.9	— 0.6	14.0	24.	— 7.8	9.	65	43	— 40	55	11	5	0	3	6	10
Zürich . . .	493	4.1	+ 0.1	16.8	28.	— 5.0	14.15.	72	50	— 23	57	10	3	0	1	6	10
Luzern . . .	453	4.0	+ 0.2	15.8	24.	— 5.2	15.	81	46	— 23	61	11	4	0	1	5	11
Bern . . .	572	3.3	+ 0.1	14.6	28.	— 7.1	4.	77	53	— 9	51	10	4	0	6	7	8
Neuenburg .	488	4.3	+ 0.1	17.2	28.	— 4.0	11.	71	48	— 15	62	12	2	0	3	3	12
Genf . . .	405	5.5	+ 0.6	17.2	24.	— 3.2	10.11.	73	42	— 17	46	10	1	0	0	10	9
Lausanne . .	553	4.6	+ 0.3	14.0	28.29.	— 4.0	9.	79	66	— 5	45	10	1	0	0	10	7
Montreux . .	376	5.4	0.0	13.0	29.	— 2.3	8.	66	53	— 25	46	10	1	0	0	9	7
Sion . . .	540	6.0	+ 0.6	18.0	29.	— 3.6	8.	60	25	— 24	41	6	0	0	0	12	7
Chur . . .	610	4.0	+ 0.1	17.9	26.	— 5.6	10.	—	11	— 37	51	6	1	0	1	8	8
Engelberg . .	1018	0.3	— 0.2	11.4	24.	— 10.2	14.	74	34	— 65	55	9	4	0	4	9	12
Davos . . .	1560	— 2.4	+ 0.1	9.2	26.	— 15.4	8.	79	8	— 49	48	5	4	0	1	10	6
Rigi-Kulm .	1787	— 2.3	+ 1.1	5.0	21.25.29.	— 12.0	8.	49	64	— 11	49	9	6	0	7	8	6
Säntis . . .	2500	— 6.7	+ 1.9	1.0	27.	— 16.4	7. 8.	74	79	— 99	56	15	15	0	15	7	10
Lugano . . .	275	6.5	— 0.4	17.2	30.	— 1.4	8.	67	109	0	57	13	2	0	0	9	15

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 154, Basel 171, Chaux-de-Fonds 163, Bern 172, Genf 196, Lausanne 167, Montreux 154, Lugano 136, Davos 168, Säntis 159.

* interpoliert!

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — April 1924.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	277	9.4	0.0	26.4	26.	0.4	1.	72	68	+ 4	79	17	2	1	1	1	16
Ch'-de-Fonds .	987	5.3	— 0.1	19.5	26.	— 2.8	11.	82	151	+ 32	74	17	8	0	0	1	14
St. Gallen .	703	6.9	— 0.1	22.4	26.	— 0.6	2. 11.	74	138	+ 28	75	22	8	3	6	2	16
Zürich . . .	493	8.5	— 0.2	25.6	26.	1.2	19.	73	131	+ 40	81	22	4	2	0	0	18
Luzern . . .	453	8.7	+ 0.2	21.2	26.	1.2	19.	79	69	— 25	77	19	4	3	0	1	17
Bern . . .	572	8.1	0.0	21.3	26.	— 0.2	17.	73	95	+ 23	72	19	3	2	2	2	10
Neuenburg . .	488	8.6	— 0.3	22.3	26.	1.2	11.	72	96	+ 28	79	20	4	0	3	1	18
Genf . . .	405	9.7	+ 0.4	24.6	26.	1.6	11.	69	65	+ 1	57	17	0	1	1	5	5
Lausanne . .	553	8.9	+ 0.3	21.2	26.	— 0.3	11.	76	109	+ 38	64	20	3	3	0	2	6
Montreux . .	376	9.6	+ 0.1	16.8	20.	2.6	11.	62	106	+ 28	68	20	1	2	0	5	13
Sion . . .	540	10.1	— 0.2	24.1	26.	1.6	11.	59	66	+ 30	64	18	1	0	0	3	11
Chur . . .	610	8.5	0.0	22.6	26.	0.0	19.	75	61	+ 8	77	16	3	1	3	0	15
Engelberg . .	1018	5.2	+ 0.5	18.9	26.	— 2.1	11.	72	124	— 1	74	18	5	1	6	1	17
Davos . . .	1560	2.6	+ 0.4	14.5	26.	— 5.6	11.	77	64	+ 6	71	16	12	0	1	1	12
Rigi-Kulm . .	1787	0.4	+ 0.3	12.0	26.	— 8.5	1. 12.	63	175	+ 53	67	22	10	1	15	3	13
Säntis . . .	2500	— 4.4	0.0	5.2	26.	— 13.5	11.	92	470	+ 251	85	22	21	1	25	0	18
Lugano . . .	275	11.9	+ 0.6	24.6	22.	4.0	11. 12.	55	152	— 5	47	13	1	1	1	9	8

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 120, Basel 119, Chaux-de-Fonds 107, Bern 131, Genf 184, Lausanne 156, Montreux 101, Lugano 178, Davos 135, Säntis 56.

und Südwestschweiz, wo sie normal war. In diesen Landesteilen und außerdem an einzelnen Stationen mittlerer Höhenlage lag auch das Monatsmittel der Temperatur bis etwa $^1/_2{}^0$ über Normal, während die andern nur geringe, teils positive teils negative Abweichungen vom Durchschnitt zeigen.

Die Luftdruckverteilung, mit der der März abgeschlossen hatte — eine Depression über dem Mittelmeer, eine Antizyklone von Großbritannien bis Norwegen — hielt auch in der ersten Aprilwoche an. Es herrschte überall sehr trübes, kühles Wetter bei nordöstlichen Winden und zeitweisem Regen- und Schneefall. Der 5. brachte etwas leichtere Bewölkung, die folgenden Tage waren wieder stärker bewölkt und regnerisch. Mit dem 8. begann eine neue Situation, indem der hohe Druck im Norden der intensiveren atlantischen Depressionstätigkeit nicht mehr standhielt, und diese sich daher in den Kontinent hinein ausdehnen konnte. Es trat nun bei uns kräftige Abkühlung ein und kam bei dem Durchgang einer Böenlinie am Abend des 9. und weiterhin stark gestörten Druckverhältnissen bis zum 12. zu wiederholten Schneefällen auch im Mittelland. Am 14. und 15. hatte der Nordfuß der Alpen Föhnlage, leichte Bewölkung und wesentlich höhere Temperaturen, am 16. wieder Regen, vom 17. bis 20. war es, nach rascher Verstärkung des Luftdruckes über West- und Zentraleuropa, allgemein heiter und trocken. Vom 21. bis Ende des Monats lag unser Land wieder im Bereich der atlantischen und über den Kontinent hinziehenden Depressionen, was fortgesetzt unbeständiges Wetter für uns bedingte. Stark bewölkt mit zeitweisem Niederschlag waren die ersten Tage dieser Periode, in der Nacht zum 24. traten Gewitter auf. Am 25. und 26. herrschte nördlich der Alpen föhnig heiteres warmes Wetter, das mit starken Gewittern und Regengüssen im ganzen Lande am Abend des 26. und mit nachfolgender Abkühlung endigte. Die letzten Tage des Monats brachten uns, unter fortgesetztem Einfluß im Norden rasch vorüberziehender atlantischer Minima, starke Bewölkung und Niederschläge, die am 28. bei starken Südwestböen und hohen Temperaturen fielen und die besonders am 29. und in der Nacht auf den 30. sehr bedeutende Beträge erreichten. Trocken und leicht bewölkt blieb dagegen in diesen Tagen der Südfuß der Alpen. Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 7/8

des „Journal forestier suisse", redigiert von Herrn Professor Badoux

A nos lecteurs! — **Articles:** Coup d'œil rétrospectif sur le Journal forestier suisse. — Méthode du contrôle et futaie régulière de dimensions graduées. — L'enseignement forestier au Japon. — Du coefficient par lequel il faut multiplier la valeur des bois sur pied dans une forêt pour obtenir sa valeur vénale. — Dégâts causés aux forêts par la neige pendant la dernière semaine de 1923. — Bris de neige. — Dégâts causés par la neige dans la forêt des Etroits. — Dégâts causés par la neige dans les forêts de la commune de St-Légier. — Protection des forêts. — A propos de la régale et de l'affermage de la chasse dans le canton de Vaud. — **Nos morts:** † Joseph von Arx. — **Affaires de la Société:** Programme de la réunion annuelle de la Société forestière suisse à Zurich. — Extrait du procès-verbal des séances du Comité permanent. — **Communications:** Réunion d'été de la Société vaudoise des forestiers. — **Chronique:** Confédération. — Cantons. — **Bibliographie.**